



Wie groß sind die Gefahren durch Mobilfunkstrahlen wirklich?

Mobilfunkgegner prangern Sendemasten-Wildwuchs an

Der politische Wille fehlt

■ Was andere Städte können, können wir schon lang, dachten sich die hiesigen Mobilfunkgegner und forderten von der Stadt eine Karte, auf der alle Mobilfunkmasten der Stadt verzeichnet sind. Bis jetzt vergebens. Das hindert die Bürgerinitiative nicht daran, ihre Bemühungen jetzt noch stärker fortzusetzen und Kräfte zu bündeln: Allein fünf Bürgerinitiativen kämpfen in Stuttgart gegen eine Gesundheitsgefährdung durch Mobilfunkmasten. „Wir fordern eine integrierte Stuttgarter Mobilfunkplanung zur Minimierung der Strahlenbelastung“, erklärt Peter Hensinger, einer der Aktivisten. Bisher vergebens. „Jeder Netzwerkbetreiber stellt seine Masten auf, wo er gerade will. Die Stadt muss diesen Wildwuchs jetzt endlich organisieren.“ Oberbürgermeister Schuster erwiderte bereits im Februar auf die Forderung nach einer integrierten kommunalen Mobilfunkplanung, dass dies nicht durchführbar sei – obwohl auch er damals eine grundsätzliche Notwendigkeit einräumte.

Allein in Stuttgart gibt es im Stadtgebiet angeblich bereits 650 Mobilfunkmasten. 6.000 Protestunterschriften zur Einhaltung von Schutzzonen wurden dem Oberbürgermeister im Stuttgarter Rathaus bereits übergeben, dazu wurde die Erfassung der Strahlenbelastung, Blutuntersuchungen um Masten herum, ein grundsätzliches Handyverbot in Bussen und Bahnen und der Abbau von Mobilfunk-Masten in sensiblen Bereichen gefordert. Die Stadt verweist jedoch stets darauf, juristisch keine Handhabe zu besitzen. „Der Stadt fehlt der politische Wille, sich hier massiv auf die Hinterfüße zu stellen.“ Die größte Stuttgarter Bürgerinitiative der Mobilfunkgegner aus dem Westen der Stadt verwundert die ausweichende Haltung der Stadtoberen überhaupt nicht. „Umweltbürgermeister Matthias Hahn hat auf unseren Druck hin bereits einer Messstation hier im Westen zugestimmt“, erklärt Hensinger, „doch dann haben sie wohl bemerkt, wie hoch die Belastung hier wirklich ist, was lange bestritten wurde – und plötzlich haben sie im Rathaus kalte Füße bekommen.“

■ www.der-mast-muss-weg.de

■ **Stimmenfang – die neue LIFT-Online-Umfrage:** Muss sich die Stadt im Kampf gegen den Mobilfunkmastenwildwuchs stärker einbringen? Sagen Sie Ihre Meinung auf www.lift-online.de

www.lift-online.de